

3 Parks – 3 Schlösser

Auf dem Weg zum UNESCO-Welterbe

3 Parks – 3 Palaces On the way to UNESCO World Heritage



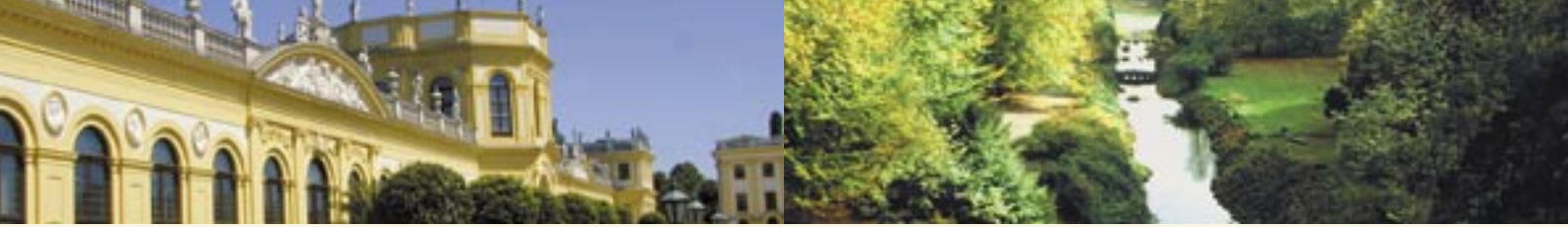
Inhaltsverzeichnis

4	Die Residenz Kassel, ihre Schlösser und Parks
6	Umgebungsplan der drei Parkanlagen
8 – 13	Bergpark Wilhelmshöhe
14 – 19	Staatspark Karlsaue
20 – 25	Schlosspark Wilhelmsthal
26 – 29	Pauschalarrangements für Kassel
30	Tipps für Garten- und Park-Ausflüge
32	Die Kasseler Residenzgärten auf dem Weg zum UNESCO-Welterbe
34	Literaturverzeichnis
35	Wichtige Adressen
37	Impressum

Contents

5	<i>Kassel – Seat of royal power, its palaces and parks</i>
6	<i>Plan of the three parks</i>
8 – 13	<i>Wilhelmshöhe Mountain Park</i>
14 – 19	<i>Karlsaue Park</i>
20 – 25	<i>Wilhelmsthal Palace Park</i>
26 – 29	<i>Package deals for Kassel</i>
31	<i>Suggestions for excursions to gardens and parks</i>
33	<i>The Kassel royal gardens on the way to UNESCO World Heritage</i>
34	<i>Literature</i>
36	<i>Important addresses</i>
37	<i>Imprint</i>





Die Residenz Kassel, ihre Schlösser und Gärten.

Kassel, die ehemalige Hauptstadt der Landgrafen und späteren Kurfürsten von Hessen, birgt ein kulturelles Erbe von höchstem Rang. Nicht erst durch die documenta, eine der weltweit größten Ausstellungen zeitgenössischer Kunst, erschien Kassel auf der kulturellen Landkarte: Bereits den Kennern und Reisenden des 17. und 18. Jahrhunderts war die Stadt mit ihren Schlossbauten, Gärten und Kunstsammlungen „die vornehmste fürstliche Residenz“. Ihren an den Ufern der Fulda gelegenen, in ein weites, von bewaldeten Höhenzügen umgebenes Tal eingebetteten Regierungssitz bauten die hessischen Landgrafen planvoll aus. Paläste, Parkanlagen und repräsentative Plätze und Straßenzüge entstanden, dazu Oper und Theater, Museen und Manufakturen.

In jener Zeit bildeten Architektur, Kunst und Fürstenhaus eine untrennbare Einheit. Die hessische Dynastie verstand es wie nur wenige in Deutschland, ihrer Regentschaft in höchster künstlerischer Qualität Ausdruck zu verleihen. Die bedeutenden Sammlungen der Kasseler Museen und die großen historischen Gärten mit ihren Schlossbauten künden vom Glanz der Herrscher und dem Können ihrer Baumeister, Gartenkünstler, Maler, Bildhauer und Handwerker.

Darin waren und sind sich alle Besucher seit jeher einig: Die großartigsten Attraktionen sind die Parkanlagen, die Wasserkünste und, hoch oben über dem Tal, der Herkules, das Wahrzeichen der Stadt. Die drei Kasseler Residenzgärten zum UNESCO-Welterbe anzumelden ist die erklärte Absicht der Bundesrepublik Deutschland.

kassel tourist GmbH und
Bürger für das Welterbe – Park Wilhelmshöhe,
Karlsaue und Wilhelmsthal e. V.

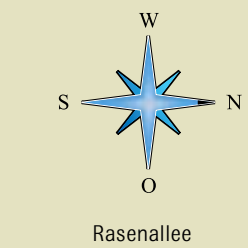
Kassel – Seat of royal power, its palaces and gardens.

Kassel, the former capital of the Landgraves and later Electors of Hesse, has a cultural heritage of the highest quality. Kassel earned its place on the cultural map long before the arrival of documenta, one of the world's largest exhibitions of contemporary art: For travellers and connoisseurs of the 17th and 18th centuries the city with its palaces, gardens and art exhibitions was "the most distinguished princely residence". The Hessian Landgraves developed their government seat in a well planned manner on the banks of the River Fulda in a wide valley surrounded by tree-covered mountains. Palaces, parks and representative squares and streets were created along with opera houses and theatres, museums and factories.

In those days architecture, art and the sovereignty were one inseparable unit. The Hessian dynasty knew how to give its regency the highest form of artistic expression with a quality matched by few others in Germany. The important exhibitions in the Kassel museums and the wonderful historical gardens with their palaces bore witness to the brilliance of the rulers and the skills of their architects, garden designers, artists, sculptors and craftsmen.

Every visitor to the city was and is in agreement that the greatest attractions are the parks, the waterworks and, high above the valley, Hercules, the city's landmark. The Federal Republic of Germany has declared its intention to register the three Kassel royal gardens as UNESCO World Heritage sites.

*kassel tourist GmbH and
Bürger für das Welterbe – Park Wilhelmshöhe,
Karlsaue und Wilhelmsthal e. V.*



Herkules mit Kaskaden
Hercules with cascades



Schloss Wilhelmshöhe
Wilhelmshöhe Palace



Orangerie in der Karlsaue
Karlsaue Park, Orangery



Schloss Wilhelmsthal
Wilhelmsthal Palace





Bergpark Wilhelmshöhe

Hinauf zum Bergpark.

Vom Friedrichsplatz kommend wendet sich die Obere Königsstraße am Brüder-Grimm-Platz nach Westen, um den Blick freizugeben auf die **grandiose Aussicht** der Stadt: Die schnurgerade Wilhelmshöher Allee mit der monumentalen Herkules-Skulptur als Endpunkt. Diese sieben Kilometer lange Achse zum **Wahrzeichen Kassels** ist eine auf barocke Vorbilder zurückgehende Avenue, angelegt in der Mitte des 18. Jahrhunderts als Auffahrt zum Schloss Weißenstein, dem Vorgängerbau des heutigen Schlosses im **Bergpark Wilhelmshöhe**, zu dem auch der Kurpark als Teilanlage gezählt wird.

Up to the mountain park

*Coming from Friedrich Square, Obere Königsstrasse winds past Brüder-Grimm Square towards the western part of Kassel to give an **uninterrupted view** of the most wonderful sight in the city: Wilhelmshöher Allee, which is as straight as an arrow, with the Hercules sculpture at the end. This seven kilometre long axis leading to **Kassel's landmark** is laid out as an avenue based on baroque designs; it was constructed in the middle of the 18th century as the entrance to Weissenstein Palace, the building which was replaced by today's palace in the **Wilhelmshöhe Mountain Park**, which also contains the Spa Garden.*





Der Schlosspark Wilhelmshöhe ist als größter Bergpark Europas die Hauptsehenswürdigkeit der Stadt. Hier sind zwei Epochen europäischer Gartenkunst **harmonisch** zu einer Einheit verbunden – die barocke Anlage mit dem die Kaskade bekrönenden Oktagon, sowie eine **weiträumige Parkanlage** im Stil der englischen Landschaftsgärten. Über allem thront die 8,25 Meter hohe, in Kupferblech getriebene Nachbildung des antiken Herkules Farnese, der ersten **Kolossalfigur** der Neuzeit nördlich der Alpen und beispielhaft für spätere Monumente wie das Hermannsdenkmal oder die Freiheitsstatue.

Der ältere Teil des Parks entstand gleichzeitig mit der Karlsau 1701–1717 unter **Landgraf Karl**. Er plante mit dem Architekten Guerniero nach römischem Vorbild eine riesenhafte Terrassenanlage mit Grotten und atemberaubenden Wasserspielen. Der Kunsthistoriker Georg Dehio nannte es „vielleicht das Grandioseste, was irgendwo der Barockstil in Verbindung von Architektur und Landschaft gewagt hat“. Seit nunmehr 300 Jahren sind die hier ihren Ausgang nehmenden **Wasserkünste** die große Attraktion der Wilhelmshöhe.

Die **barocke Mittelachse** des Parks wurde bei der grundlegenden Um- und Neugestaltung des Geländes (ab 1763 durch Friedrich II und ab 1785 durch Landgraf Wilhelm IX) nach englischem Vorbild beibehalten und die Kaskade Guernieros durch wirkungsvolle Akzente wie den Steinhöfer-Wasserfall und weitere Wasserfälle bei der **Teufelsbrücke** oder am Aquädukt ergänzt. Besondere Bäume und Sträucher aus fernen Kontinenten wurden angepflanzt, von denen einige mächtige Exemplare noch vorhanden sind. So eine nordamerikanische Weymouthskiefer von 35 Metern Höhe am Nordrand des Schlossteichs, des „Lac“, Gingko, Tulpenbaum, Katsura und weitere **Raritäten**. Seltene alte Rosenzüchtungen, vermutlich die ersten in Deutschland, sind auf der Roseninsel zu bewundern.

Anstelle des Jagdschlusses des Landgrafen Moritz entstand unter Wilhelm IX eine der letzten Großbauten des Absolutismus, die klassizistische Sommerresidenz **Schloss Wilhelmshöhe** (1786–98). Die ursprünglich im anmutigen Pavillonsystem nach englischem Vorbild gebaute **Dreiflügelanlage** des Architekten H. C. Jussow wurde zu Beginn des 19. Jh. durch den Oberhofbaumeister J. C. Bromeis blockartig geschlossen. Der im Krieg zerstörte und wieder aufgebaute Mittelteil beherbergt seit 1974 die weltberühmte **Gemäldegalerie Alte Meister** (Cranach, Dürer, Rembrandt, Hals, Rubens, van Dyck, Jordaens, Tizian) und die Antikensammlung (Kasseler Apollon). Im unzerstört gebliebenen südlichen Weißensteinflügel präsentieren sich Schlossräume mit historischer Einrichtung.

*Wilhelmshöhe Palace Park, as the largest mountain park in Europe, is the city's main attraction. Here, two epochs of European garden architecture have been combined to form one **harmonious** unit – the baroque grounds with an octagon crowning the cascade, and an **extensive park** laid out in the style of English landscape gardens. Towering over all of this is the 8.25 metre high copper replica of the ancient Hercules Farnese, the first **colossal figure** of modern times north of the Alps and representative of later monuments such as the Hermann Monument and the Statue of Liberty.*

*The older part of the park was created at the same time as Karlsau Park from 1701 to 1717 during the reign of **Landgrave Karl**. Together with the architect Guerniero he planned an enormous terrace with grottos and breathtaking waterworks based on an ancient Roman design. Art historian Georg Dehio described it as “perhaps the most grandiose project in the baroque style connecting architecture and landscape design”. For the last 300 years the **waterworks** that originate here as a design feature have been the great attraction of Wilhelmshöhe.*

*The park's **baroque central axis** was maintained during the fundamental redesign of the grounds (from 1763 by Friedrich II and from 1785 by Landgrave Wilhelm IX) according to an English design and Guerniero's cascade was supplemented with effective accents such as the Steinhöfer waterfall and other waterfalls near the **Teufelsbrücke (Devil's Bridge)** or the aqueduct. Special trees and shrubs from distant continents were planted, several mighty examples of which still exist. For instance a 35 metre high North American Weymouth Pine on the northern edge of the palace pond (the “Lac”), ginkgos, tulip trees, katsuras and other **rare varieties**. On the rose island visitors can marvel at rare old rose cultivations, probably the first to be introduced to Germany.*

*Wilhelm IX replaced the hunting lodge of Landgrave Moritz with one of the last large buildings from the age of absolutism, the classicistic summer residence **Wilhelmshöhe Palace** (1786–98). At the start of the 19th century the original **three-wing building** built by the architect H. C. Jussow according to a charming pavilion system based on an English design was enclosed in a block-type design by the chief court architect J. C. Bromeis. Since 1974 the central section, which was destroyed during the war and rebuilt, has been home to the world famous “Alte Meister” (Old Master) **picture gallery** (Cranach, Dürer, Rembrandt, Hals, Rubens, van Dyck, Jordaens, Tizian) and the classical collection (Kassel Apollon). The intact south Weissenstein wing contains rooms fitted out with historical furnishings.*



Nördlich des Residenzschlosses liegt das unter König Jérôme als Theater (1808–09) erbaute spätere **Ballhaus**, ein Frühwerk von Leo v. Klenze. Während der Sommermonate dient es für Sonderausstellungen der Staatlichen Museen Kassel. Das benachbarte Gewächshaus, 1822 von **Bromeis** erbaut, ist eine der ersten Glas-Eisen-Konstruktionen Europas. Es zeigt unter anderem eine sehenswerte Kameliensammlung, Palmen und andere **tropische Gewächse**.

Neben dem Sommerschloss entstand unter Wilhelm IX die **Löwenburg** (1793–1801), die zu den wichtigsten Beispielen der neogotischen Ruinenarchitekturen des Kontinents gehört und eine wertvolle mittelalterliche, frühneuzeitliche und **romantische Ausstattung** beherbergt. Der antikisierende Aquädukt (1788–92), überragt von der Ruine eines römischen Wachturms, bildet das klassische Gegenstück zur romantischen Burgranlage.

Ein wertvolles Element der Exotismen des 18. Jh. ist das **Chinesische Dorf** „Mulang“ jenseits des Rhododendron-Tales im südlichen Parkbereich. Einige Häuschen und die Pagode der unter Landgraf Friedrich II um 1780 begonnen Anlage sind noch erhalten. Der **Apollotempel** am Fontänenteich, der Merkurtempel, die Säulenhalle am Rande des Bowlinggreen oder die Eremitage des Sokrates sind weitere **eindrucksvolle Beispiele** für die Parkarchitekturen des 18. und des frühen 19. Jahrhunderts.

Nicht nur wegen seiner **Größe** (Schloss und Herkules liegen 1,5 km und 250 Höhenmeter voneinander entfernt) ist der Bergpark Wilhelmshöhe **einmalig**. Im Gegensatz zu anderen barocken und nach englischem Vorbild veränderten Schlossgärten wurde hier ein Prinzip umgekehrt: Nicht die formale Gartenanlage direkt vor dem Schloss blieb erhalten, sondern die ferne **barocke Kaskade** mit dem Oktagon. Vom Herkules herab wurde der Park dem Fluss des Wassers folgend entwickelt.

Der Bergpark Wilhelmshöhe hat in seiner **gestalterischen Qualität** eine außerordentliche Bedeutung für die europäische Geschichte der Gartenkunst. Deshalb steht er auf der deutschen Auswahlliste für das UNESCO-Welterbe.

*To the north of the royal palace is the **ballroom**, which was originally built as a theatre during the reign of King Jérôme (1808–09). This is an early work by Leo von Klenze. During the summer months it is used for special exhibitions organised by the Kassel city museums. The neighbouring hothouse, built by **Bromeis** in 1822, is one of Europe's first glass-and-iron constructions. Among other things it contains a camellia collection that is well worth seeing, palms and other **tropical plants**.*

*The **Löwenburg** (1793–1801), one of the continent's most important examples of neo-gothic ruin architecture, was built beside the summer palace during the reign of Wilhelm IX. It houses some valuable medieval, early modern and **Romantic furnishings**. The aqueduct, built in the style of classical antiquity (1788–92) and towered over by the ruin of a Roman watchtower, forms the classical pendant to the Romantic palace buildings.*

*The **Chinese village** of "Mulang" on the other side of the rhododendron valley in the southern part of the park is a valuable element of 18th century exotisms. Several small houses and a pagoda from the village that was started under Landgrave Friedrich II around 1780 still remain. The **Apollo Temple** on the Fountain Lake, the Mercury Temple, the columned hall at the edge of the bowling green and Sokrates' hermitage are other **impressive examples** of park architecture from the 18th and early 19th century.*

*Wilhelmshöhe Mountain Park is not just **unique** because of its **size** (the palace and Hercules are 1.5 km apart with a 250 metre altitude difference). As opposed to other baroque palace gardens that were altered according to English designs a principle was turned around here: it was not the formal gardens directly in front of the palace that were retained, but rather the distant **baroque cascade** with the octagon. The park was developed from the Hercules monument downward following the flow of the water.*

*The **design quality** of Wilhelmshöhe Mountain Park is exceptionally significant for the history of European garden architecture. This is why it is on the German selection list for UNESCO World Heritage sites.*



Staatspark Karlsruhe

Der Stadt zu Füßen – die Karlsaue. Ursprung Kasseler Gartenherrlichkeit.

Der weiträumige Friedrichsplatz mit Museum Fridericianum (erstes Museum des Kontinents, 1769–76), Ottoneum (erster fester Theaterbau in Deutschland, 1603–06), Staatstheater und documenta Halle öffnet sich zur Flussniederung der Fulda und den Höhen des Kaufunger Waldes. Als **architektonischer Mittelpunkt** der Stadt bildet er das Entree zum ersten Schlossgarten Kassels – der Karlsaue.

Homage to the city – Karlsruhe Park. The origin of Kassel garden splendour.

*The spacious Friedrich Square with the Fridericianum Museum (the continent's first museum, 1769–76), the Ottoneum (Germany's first solid theatre building, 1603–06), the Staatstheater (state theatre) and documenta hall opens up to the plain of the River Fulda and the hills of Kaufunger Forest. As the **architectural hub** of the city it forms the entrée to Kassel's first palace garden – Karlsruhe Park.*





Dieser älteste der drei landgräflichen Gärten entstand unterhalb des ehemaligen Residenzschlosses vor der **mittelalterlichen Stadt**. Aus dem Renaissance-Lustgarten Moritzau, der auf der Spitze einer sumpfigen **Flussinsel** zwischen zwei Fulda-Armen lag, schufen die Landgrafen Karl und Friedrich II zwischen 1700 und 1770 eine barocke Parkanlage von enormer Größe. Mit zwei Kilometern Länge war sie um einiges größer als die Stadt Kassel selbst.



Blick von der Insel Siebenbergen auf den Kuppeltempel der Schwaneninsel.
View from Siebenbergen Island to the Domed Temple on Swan Island.

Ein **Blickfächer** von ehemals fünf Parkachsen zielte auf die schlossartige Orangerie. Von deren Mittelpavillon aus öffnet sich der Blick in die drei großen Achsen: Mittelallee, Küchengraben und Hirschgraben. Die Hauptallee führt den Besucher von der Orangerie zum großen Bassin mit **Schwaneninsel** und Kuppeltempel. Den **Spannungsbogen** schließt die dahinter liegende Insel Siebenbergen mit einer einmaligen Blüten- und Gehölzpracht. Sie bildet den Abschluss der Karlsau. Dort, von der Spitze des Hügels aus, geht der Blick über den Wasserspiegel des großen Bassins zurück zur **Orangerie**.

Die Gestaltung des Barockparks geht wohl auf den berühmtesten Gartenkünstler seiner Zeit zurück, **Le Nôtre** in Versailles, an den sich Landgraf Karl gewandt hatte. Ab 1787 wurde der formale Garten im Sinne des englischen

*This garden, which is the oldest of the three Landgrave gardens, was built below the former royal palace outside the **medieval city**. From the renaissance pleasure grounds Moritzau, which lay on the tip of a boggy **river island** between two arms of the Fulda, the Landgraves Karl and Friedrich II built an enormous baroque park between 1700 and 1770. At two kilometres long it was even larger than the city of Kassel itself.*

*A **fan-shaped layout** of what were once five park axes draws attention to the palace-like Orangery. From its central pavilion a view opens up to the three large axes: Mittelallee (Middle Alley), Küchengraben (Kitchen Trench) and Hirschgraben (Deer Trench). The main avenue takes visitors from the Orangery to the large basin with **Schwaneninsel (Swan Island)** and the Kuppeltempel (Domed Temple). Siebenbergen Island concludes the **tension curve** with a unique splendour of flowers and thickets. This is where Karlsau Park ends. There, from the tip of the hill the visitor's eyes are drawn across the water surface of the large basin back to the **Orangery**.*

*The design of the baroque park can be attributed to who is arguably the most famous garden architect of his time – **Le Nôtre** in Versailles, who was commissioned by Landgrave Karl. From 1787 onwards the formal garden was rebuilt in stages on the basis of contemporary English landscape gardens. The **artistically** circular, geometrically cut parterres, hedges, mazes, grottos, basins and paths disappeared bit by bit. The main suggestions came from the court gardener **Wilhelm Hentze** who created many different park designs from the 1820s maintaining the basic baroque structure and who planted numerous new trees and shrubs. Karlsau Park still retains much of its character from those days.*

*The architectural centre of the park was and is the Orangery palace. After the serious damage inflicted on it during World War II, the Orangery was rebuilt in the 1970s and is now home to the **Museum for Astronomy and Technological History with a planetarium** – a collection that goes back to the Landgraves. The long stretched-out building with pavilions at the ends and in the middle was built from 1701 to 1710 to house the plants that were sensitive to the cold and was used by members of the court for summer holidays and parties. In the two freestanding buildings on the side, which were originally built as part of a more generous planning project, the unique **marble bathroom** (1722–30) contains one of Germany's most outstanding baroque room creations. The **sculptures and reliefs** refer to the metamorphoses of the Roman poet Ovid and were created by the French sculptor Pierre Etienne Monnot who worked in Rome.*



Landschaftsgartens in mehreren Schritten umgestaltet. Die **kunstvoll** gezirkelten, geometrisch beschnittenen Parterres, Hecken, Irrgärten, Grotten, Bassins und Wegführungen verschwanden nach und nach. Wesentliche Anregungen gingen dabei vom Hofgärtner **Wilhelm Hentze** aus, der seit den 1820er Jahren unter Beibehaltung der barocken Grundstruktur vielfältige Parkbilder schuf und zahlreiche neue Gehölze und Stauden anpflanzte. Noch heute ist die Karlsaue davon geprägt.

Architektonischer Mittelpunkt des Parks war und ist das Orangerieschloss. Nach den schweren Schäden im 2. Weltkrieg wurde es in den 70er Jahren wieder aufgebaut und beherbergt heute das **Museum für Astronomie und Technikgeschichte mit Planetarium** – eine Sammlung, die auf die Landgrafen zurückgeht. Der langgestreckte Bau mit Pavillons an den Enden und in der Mitte, errichtet 1701 bis 1710 zur Unterbringung der kälteempfindlichen Pflanzen, diente dem Hof für sommerliche Aufenthalte und Feste. Von den beiden seitlich freistehenden Bauten, die als Teile einer ursprünglich großzügigeren Planung entstanden, enthält das einzigartige **Marmorbad** (1722–30) eine der herausragenden barocken Raumschöpfungen Deutschlands. Die **Skulpturen und Reliefs** beziehen sich auf die Metamorphosen des römischen Dichters Ovid und wurden von dem in Rom wirkenden französischen Bildhauer Pierre Etienne Monnot geschaffen.

Entlang der Karlsaue, oberhalb des Rosenhangs, der 1955 anlässlich der **Bundesgartenschau** von Hermann Mattern angelegt wurde, verläuft die Schöne Aussicht, bis zur Zerstörung im Krieg eine der schönsten Wohnstraßen Deutschlands. Einst gesäumt von verschiedenen Palais hessischer Prinzen, der alten **Kunstakademie** und dem Galeriepalais Wilhelms VIII, entworfen von François de Cuvilliers d. Ä. (1749–51), führt sie zum Palais Bellevue (begonnen 1714), heute Brüder Grimm-Museum, und zur Neuen Galerie (1872–77) mit ihren **Sammlungen der Kunst** von 1750 bis zur Gegenwart (J. A. Nahl, C. D. Friedrich, E. L. Kirchner, M. Ernst, G. Richter, J. Beuys).

Die große Wiese vor der Orangerie, das sogenannte Bowlinggreen, wird heute temporär für **kulturelle Veranstaltungen** und zur Präsentation von documenta-Kunstwerken genutzt. An warmen Sommerabenden umgibt ein mediterraner Zauber die Orangerie mit ihren **blühenden Oleanderbüschen** und der Restaurantterrasse.

*Along Karlsaue Park, above the rose incline that was designed by Hermann Mattern in 1955 on the occasion of the **German Garden Show**, runs Schöne Aussicht, one of Germany's most beautiful residential streets before it was destroyed during the war. Once bordered by the palaces of various Hessian princes, the old **art academy** and the gallery palace of Wilhelm VIII, designed by François de Cuvilliers the Older (1749–51), it leads to Palais Bellevue (started in 1714), today the Brothers Grimm Museum, and to the New Gallery (1872–77) with their **collections of art** from 1750 to the present (J. A. Nahl, C. D. Friedrich, E. L. Kirchner, M. Ernst, G. Richter, J. Beuys).*

*The large meadow in front of the Orangerie, the so-called Bowling Green, is today occasionally used for **cultural events** and to present documenta works of art. On warm summer evenings a Mediterranean magic surrounds the Orangerie with its **flowering oleanders** and restaurant terrace.*



Historische Skulpturen reihen sich um die Orangeriewiese.
Historical sculptures surround Orangerie Bowling Green.



Schlosspark Wilhelmsthal



Rückzug aufs Land – das stille Wilhelmsthal.

Von Wilhelmshöhe aus geht der Weg über die Rasenallee nach Norden. Nach etwa 9 km trifft der Besucher nahe dem Ort Calden, auf ein **Kleinod des Rokoko** – ein Stück Frankreich auf hessischem Boden. Park und Schloss Wilhelmsthal ließ Landgraf Wilhelm VIII, der Gründer der Kasseler Gemäldegalerie, ab 1743 in ländlicher Umgebung als **Sommerresidenz**, Lust- und Jagdschloss errichten. Die Fertigstellung sollte er nicht mehr erleben.

A country retreat – tranquil Wilhelmsthal.

*From Wilhelmshöhe the road crosses Rasenallee heading north. After around 9 km, near the village of Calden, visitors come across a **jewel from the rococo** – a piece of France on Hessian soil. Landgrave Wilhelm VIII, the founder of the Kassel picture gallery, had Wilhelmsthal palace and park built from 1743 in rural surroundings as his **summer residence**, pleasure grounds and hunting lodge. Unfortunately he died before the project was completed.*



Der Schlossbau ist eines der bedeutendsten Baudenkmäler der Region und gehört zu den **wichtigsten erhaltenen Schöpfungen** des Rokoko. Herausragende Künstler des 18. Jahrhunderts waren am Bau beteiligt. Der Entwurf nach „neuestem französischen Geschmack“ einer „maison de plaisance“ kam von dem bayerischen Hofarchitekten **François de Cuvilliés** d. Ä. Die kostbare Innenausstattung mit geschnitzten Wandvertäfelungen, Stukkaturen und **zahlreichen Gemälden** von höchster Qualität schufen der Bildhauer Johann August Nahl, der zuvor schon in Berlin und Potsdam für Friedrich den Großen gearbeitet hatte, der Hofstukkateur Johann Michael Brühl und der Kasseler Hofmaler Johann **Heinrich Tischbein** d. Ä.

*The palace building is one of the region's most important monuments and one of the **most significant creations** of the rococo period still in existence. Outstanding artists of the 18th century were involved in its construction. The design according to "the latest French taste" for a "maison de plaisance" came from the Bavarian court architect **François de Cuvilliés the Older**. The sumptuous interior with carved wooden wainscoting, stucco work and*



Der Grottenbereich mit Kanal und vergoldeten Figuren.
The grotto area with canal and gilded figures.



Rückseite des Schlosses Wilhelmsthal.
The rear of Wilhelmsthal Palace.

*numerous paintings of the highest quality were created by the sculptor Johann August Nahl, who had previously worked in Berlin and Potsdam for Frederick the Great, by the court stucco worker Johann Michael Brühl and by the Kassel court painter **Johann Heinrich Tischbein the Older**.*

Vom nie ganz fertiggestellten Rokokopark aus der **Mitte des 18. Jahrhunderts** sind noch Teile erhalten: die südliche Achse mit dem Kanal und der Grotte, die unter Mitwirkung des berühmten preußischen Baumeisters Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff entstand, sowie der frühere Ententeich. Von der teilweise **durch Linden gefassten Mittelachse** ist noch das ehemalige Wasserbassin, mit dem die geplante Kaskade gespeist werden sollte, als Bodenvertiefung zu erkennen.

*Some parts still remain from the never quite completed rococo park from the **middle of the 18th century**: the southern axis with the canal and grotto, which were built with the cooperation of the famous Prussian architect Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff, and the former duck pond. From the **middle axis, which is partially bordered by lime trees**, the former water basin which was to have supplied the planned cascade with water can still be recognised as a depression in the ground.*

Das heutige Aussehen des Gartens wird jedoch insgesamt von der Umgestaltung zum **Landschaftsgarten** bestimmt, die Landgraf Wilhelm IX von

*However, the present appearance of the garden is mainly determined by its redesign into a **landscape garden**, which Landgrave Wilhelm IX had his court*



1796 bis 1806 von seinem Hofgärtner Daniel August Schwarzkopf durchführen ließ. In dieser Zeit entstand nach den Plänen des namhaften Kasseler Architekten Simon Louis Du Ry auf einer Anhöhe der **Wartturm** als künstliche Ruine, die Baumkronen überragend.



Der englische Landschaftsgarten.
The english landscape garden.

Der Turm weist auf eine Besonderheit der Wilhelmsthaler Anlage hin: Das Schloss liegt **entgegen den Regeln** am tiefsten Punkt, fast verborgen im Talgrund. Die Hauptachse steigt zu beiden Seiten hin an, nach Osten dem Park die Mitte gebend, nach Westen als Allee zum zugehörigen **Tiergarten**, dem Jagdgebiet der Hofgesellschaft. Am eindrucksvollsten ist diese Szenerie von den Festräumen im ersten Geschoss aus zu erleben. Eine Führung durch die wunderschönen, **im Original erhaltenen Räume** ist deshalb ein Muss beim Besuch des Schlosspark Wilhelmsthal.

Von den drei Kasseler Residenzgärten ist Wilhelmsthal der am wenigsten von den **Zeitläufen** berührte Park. Wie zu seiner Entstehung von Feldflur und Wald umgeben, entspricht er der Forderung der UNESCO nach **Unversehrtheit und Echtheit** in hohem Maße.

Schloss und Park bilden alljährlich den Rahmen für die Eröffnung des „**Kultursommers Nordhessen**“, dessen Veranstaltungsreihe mit Konzert und Picknick im Park beginnt.

*gardener Daniel August Schwarzkopf carry out between 1796 and 1806. At this time the **watchtower** was built on high ground as an artificial ruin towering above the trees according to plans by the famous Kassel architect Simon Louis Du Ry.*

*The tower draws attention to a speciality of the Wilhelmsthal grounds: as **opposed to the usual practice** at that time the palace lies in the lowest part of the grounds, almost hidden in the base of the valley. The main axis rises to both sides, to the east defining the middle of the park and to the west as an avenue to the adjoining **zoological gardens**, the hunting grounds of court society. This scenery is most effective from the festive rooms in the first floor. Therefore a guided tour through these wonderful, **still original rooms** is an absolute must when visiting Wilhelmsthal Palace Park.*



Der Wartturm von Wilhelmsthal.
The watchtower of Wilhelmsthal.

*Of the three Kassel royal gardens Wilhelmsthal is the park least affected by **changing trends**. Surrounded by fields and forest as it was when it was originally built, it fulfils the UNESCO requirements of **intactness and originality** to a very high degree.*

*Each year the palace and the park form the backdrop for the opening of the "**North Hessian Cultural Summer**". The series of events connected with this are launched with a concert and picnic in the park.*



Kultur pur – ein Ausflug in die Welt der schönen Künste.

1. Tag

Erleben Sie einen unterhaltsamen Abend im Staatstheater oder im Varieté Starclub Kassel.

2. Tag

Erleben Sie die Schönheiten der drei Parkanlagen in und um Kassel mit ihren einzigartigen Museen. Wie in keiner anderen Stadt reihen sich im Zentrum einzigartige Museen und hochrangige Sammlungen wie an einer Perlenkette auf. Erfahren Sie bei einer Stadtführung oder Stadtrundfahrt (je nach Angebot) mehr über die großartige Geschichte und die Sehenswürdigkeiten der documenta-Stadt Kassel. In den Sommermonaten können Sie Mittwoch, Sonntag und an Feiertagen ab 14.30 Uhr die Wasserkinste zwischen Herkules und Schloss Wilhelmshöhe bewundern.

3. Tag

Verbringen Sie einige erholsame Stunden in Europas größtem Bergpark. Hier laden das Schlossmuseum, die Gemäldegalerie Alte Meister, die Löwenburg, das Gewächshaus, das Ballhaus und der Herkules zu einem Besuch ein.

Leistungen pro Person:

- 2 Übernachtungen mit Frühstück
- Eintritt Staatstheater oder Starclub
- 1 Stadtführer Kassel
- 1 KasselCard für 72 Stunden
inkl. kostenloser Nutzung des ÖPNV
inkl. kostenloser Teilnahme an einer Stadtführung oder Stadtrundfahrt (sofern angeboten)
inkl. ermäßigtem Eintritt in allen Museen
- 1 Infopaket pro Zimmer

**Preis pro Person im Doppelzimmer
Preis im Einzelzimmer**

**ab 129,00 Euro
ab 166,00 Euro**

Culture pure – an excursion into the world of fine arts.

Day 1

Experience an entertaining evening in the Staatstheater or the Varieté Starclub Kassel.

Day 2

Experience the beauty of the three parks in and around Kassel with their unique museums. Like no other city, Kassel is filled with unique museums and high calibre collections. Find out more about the exciting history and the sights to see in the documenta city of Kassel on a guided tour of the city (subject to availability). In the summer months you can marvel at the waterworks between Hercules and Wilhelmshöhe Palace on Wednesdays, Sundays and public holidays from 2.30 p.m.

Day 3

Spend a few relaxing hours in Europe's largest mountain park. Here, the palace museum, the "Old Master" picture gallery, Löwenburg, the hothouse, the ballroom and Hercules are popular attractions for visitors.

Package inclusions per person:

- 2 nights' accommodation with breakfast
- Ticket to the Staatstheater or Starclub
- 1 Kassel city guide
- 1 KasselCard for 72 hours
incl. free use of public transport (ÖPNV)
incl. free guided city tour
(subject to availability)
incl. reduced entry fees to all museums
- 1 Information package per room

**Price per person sharing a double room
Price for a single room** from EUR 129.00
from EUR 166.00



Kassel für Genießer – Wellness für Körper, Geist und Seele.

1. Tag

Entdecken Sie nach der Anreise Kassel auf eigene Faust. Nutzen Sie die Zeit für einen Bummel durch unsere wunderschönen Parkanlagen oder einen Besuch des größten Bergparks Europas mit Schloss Wilhelmshöhe. Lassen Sie sich abends bei einem Candlelight Dinner verwöhnen bevor Sie anschließend in der Spielbank Ihr Glück herausfordern können.

2. Tag

Begeben Sie sich auf einen Ausflug in die Welt der schönen Künste. Viele interessante Museen und Ausstellungen warten auf Ihren Besuch. Nehmen Sie sich Zeit und erkunden Sie auf eigene Faust einige der vielen Sehenswürdigkeiten in Kassel. Abends werden Sie bei einem Besuch des Starclubs Kassel in die Welt des Varietés eintauchen oder im Staatstheater Kassel eine interessante Inszenierung besuchen.

3. Tag

Fitness- und Badevergnügen in der Kurhessen Therme: 1.200 m² Thermalsolefläche, Innen- und Außenbecken, Saunazentrum mit 9 finnischen Blockhaussaunen, Kur- und Kneippabteilung, irisch-römisches Dampfbad, Salinengang, Solegrotten, Solarien, Paradiesgarten für Saunafreunde und vieles mehr warten hier auf Sie.

Leistungen pro Person:

- 2 Übernachtungen mit Frühstück
- 1 Candlelight Dinner
- 1 Besuch in der Spielbank inkl. Glücksjeton
- Eintritt Staatstheater oder Starclub
- 2-Stunden-Karte für die Kurhessen Therme
- 1 KasselCard für 72 Stunden
inkl. kostenloser Nutzung des ÖPNV
inkl. kostenloser Teilnahme an einer
Stadtführung oder Stadtrundfahrt (sofern angeboten)
- 1 Infopaket pro Zimmer

Preis pro Person im Doppelzimmer

ab 164,00 Euro

Preis im Einzelzimmer

ab 197,00 Euro

Kassel for connoisseurs – wellness for body, mind and spirit.

Day 1

After you arrive in Kassel explore the city on your own. Use the time to stroll through our wonderful parks or visit Europe's largest mountain park and Wilhelmshöhe Palace. In the evening spoil yourself with a candlelight dinner before trying your luck in the casino.

Day 2

Set out on an excursion into the world of fine art. Many interesting museums and exhibitions await you. Take the time to explore some of Kassel's many sights on your own initiative. In the evening you could plunge into the world of vaudeville and visit the Starclub Kassel or see an interesting production at the Kassel Staatstheater.

Day 3

Fitness and bathing pleasure in the Kurhessen Therme: 1,200 m² of thermal salt water, indoor and outdoor pools, sauna centre with 9 Finnish log cabin saunas, spa and Kneipp section, Irish-Roman steam bath, saline walkway, salt water grottos, solariums, paradise garden for sauna aficionados and much, much more await you here.

Package inclusions per person:

- 2 nights' accommodation with breakfast
- 1 candlelight dinner
- 1 visit to the casino including chip
- Ticket to the Staatstheater or Starclub
- 2-hour ticket for the Kurhessen Therme
- 1 KasselCard for 72 hours
*incl. free use of public transport (ÖPNV)
incl. free guided city tour
(subject to availability)*
- 1 Information package per room

Price per person sharing a double room from EUR 164.00

Price for a single room

from EUR 197.00



Tipps für Garten- und Park-Ausflüge in die Umgebung.

Schlosspark Gut Escheberg

34289 Zierenberg-Escheberg/Der Park ist ganzjährig zugänglich

Herrenhaus von 1530, 1789 durchgreifend umgebaut, mit Orangerie von 1790, verändert 1860 und 1930. Schlosspark im 18. Jahrhundert als regelmäßiger Rokokopark angelegt, im 19. Jahrhundert in einen englischen Landschaftsgarten umgewandelt, die Kaskaden sind dem Bergpark Wilhelmshöhe nachempfunden. Schöner alter Baumbestand verleiht dem Park etwas Verwünschenes.

Residenzschloss Arolsen

34454 Bad Arolsen/45 km westlich von Kassel im Waldecker Land

Dreiflügelige barocke Schlossanlage von Fürst Friedrich Anton Ulrich zu Waldeck und Pyrmont ab 1710 erbaut (Baumeister Julius Ludwig Rothweil) und 1720 bezogen. Endgültige Fertigstellung unter Fürst Friedrich um 1810. Gestaltung der Parkanlage mit Schwanenteich an der Schlossrückseite um 1770 nach einem Plan des Kasseler Baumeisters Simon Louis du Ry. Neues Schloss (jetzt Tinnitus-Klinik) mit Baupark (um 1780).

Gut Windhausen

34266 Niestetal-Heiligenrode/Ehemaliger Park, öffentlich zugänglich

Hofgut des landgräflich-hessischen Generals und Kriegsministers Ernst von Schlieffen (1732–1825). Herrenhaus um 1770 durch Hofbaumeister Simon Louis Du Ry. „Sentimentaler“ Landschaftsgarten, heute stark verwaldet mit Denkmälern wie dem Stein mit Inschrift für Arminius den Cherusker sowie germanische Gottheiten und das Affendenkmal in Form einer zerbrochenen Säule für die getöteten Affen des Generals. Außerdem das Mausoleum Schlieffens als künstliche gotische Ruine.

Sababurg

34369 Hofgeismar-Sababurg, 35 km nordöstlich von Kassel im Reinhardswald

Dornröschenschloss von 1334 mit Burggarten (geöffnet April – Oktober) und bekannter Rosensammlung. Von Mauern umgebener Gartenraum, vom Burghof über eine Steintreppe zu erreichen. Kleine Gruppen historischer Rosen zwischen alten Gehölzen, Rabatten mit traditionellen Stauden, Sommer- und Zwiebelblumen sowie Heilkräuter. Der Tierpark (ganzjährig geöffnet) von 1571 ist die größte und älteste zoologische Anlage Europas mit sechsstrahligem Eichen-Jagdstern aus dem Barock.

Some suggestions for excursions to parks and gardens in the region.

Gut Escheberg Park

34289 Zierenberg-Escheberg/The park is open all year round

Manor house from 1530, extensively rebuilt in 1789, with orangery from 1790, altered in 1860 and 1930. Palace park laid out in the 18th century as a regular rococo park, changed into an English landscape garden in the 19th century; the cascades were based on those in Wilhelmshöhe Mountain Park. Lovely old trees give the park a feeling of enchantment.

Arolsen Royal Palace

34454 Bad Arolsen/45 km west of Kassel in Waldecker Land

Three-wing baroque palace built by Prince Friedrich Anton Ulrich zu Waldeck and Pyrmont from 1710 (architect Julius Ludwig Rothweil) and occupied from 1720. Finally completed under Prince Friedrich around 1810. The park with swan pond at the back of the palace was built around 1770 according to a plan by Kassel architect Simon Louis Du Ry. New palace (now a tinnitus clinic) with tree park (around 1780).

Gut Windhausen

34266 Niestetal-Heiligenrode/Former park, open to the public

Domain of the Landgrave-Hessian general and war minister Ernst von Schlieffen (1732–1825). Manor house built around 1770 by court architect Simon Louis Du Ry. "Sentimental" landscape garden, now thick woods with monuments such as the stone with an inscription for Arminius the Cheruscan, Germanic deities as well as the monkey monument in the form of a broken column for the general's killed monkey. The grounds also contain the Schlieffen Mausoleum - an artificial gothic ruin.

Sababurg

34369 Hofgeismar-Sababurg, 35 km north-east of Kassel in Reinhardswald

A fairy tale castle from 1334 with a castle garden (open April – October) and a famous collection of roses. A garden room surrounded by walls is accessed from the courtyard via stone steps. Small groups of historical roses between old thickets, borders with traditional shrubs, summer and bulbous plants as well as medicinal herbs. The zoological gardens (open all year round) from 1571 are Europe's largest and oldest zoo with an oak hunting lodge in the form of a six-point star from the baroque.



Die Kasseler Residenzgärten auf dem Weg zum UNESCO-Welterbe.

1972 verabschiedete die Generalkonferenz der UNESCO die „Internationale Konvention zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt“ „im Hinblick darauf, dass das **Kulturerbe und das Naturerbe** zunehmend von Zerstörung bedroht sind“ und deren „Untergang eine beklagenswerte Schmälerung des Erbes aller Völker darstellt“.

Inzwischen gehören der **Konvention** mehr als 170 Staaten an. Sie ist damit das bedeutendste internationale völkerrechtlich **verbindliche Instrument**, das jemals von der Weltgemeinschaft zum Schutz des kulturellen und natürlichen Erbes beschlossen wurde. **Leitidee** ist es, die herausragenden Kultur- und Naturstätten der Erde nicht als Eigentum der einzelnen Staaten, sondern als ideellen Besitz der gesamten Menschheit anzusehen.

Kassel besitzt mit den Residenzgärten Wilhelmshöhe, Karlsaue und Wilhelmsthal Gartenkunstwerke von Weltgeltung, einzigartige und **außergewöhnliche Zeugnisse** europäischer Gartenkunst, die als Kulturerbe für die Menschheit unersetzlich sind. Nach den Richtlinien der UNESCO erfüllen sie die Voraussetzungen für die Aufnahme in die Liste des Erbes der Welt. Es sind „Meisterwerke der menschlichen **Schöpferkraft**“. So sind die großartige Stadtachse mit Schloss und Bergpark, Kaskade, Oktagon und Herkules, das Orangerieschloss in der Karlsaue mit ihren Alleen und Kanälen und das unversehrte Rokokoschloss in Wilhelmsthal mit seinem romantischen Park hervorragende Beispiele architektonischer Ensembles. **Vorbilder** der europäischen Gartenkunst wurden adaptiert und zu überraschenden Neuschöpfungen von höchster Qualität gebracht, seien es französischen Barockgärten Le Nôtres, seien es die italienischen Villengärten von Frascati und Tivoli mit ihren Wasserkünsten, sei es die **Revolution** des Englischen Landschaftsgartens. Die Einsicht, dass Kassel ein unersetzliches und entsprechend schutzwürdiges Erbe besitzt, findet aktuellen Ausdruck in dem Begehren, die Residenzgärten Kassels in die UNESCO-Liste des Erbes der Welt aufzunehmen. Der Kasseler Verein „Bürger für das Welterbe“ und sein Kuratorium unterstützen **tatkräftig** die Antragstellung, seine Arbeitsgruppen fördern Schutz und Erhalt der drei historischen Parkanlagen. Denn die **Beteiligung** der örtlichen Bevölkerung an Anmeldeverfahren ist gemäß den UNESCO-Richtlinien unerlässlich.

The Kassel royal gardens on the way to UNESCO World Heritage.

*In 1972 the UNESCO general conference resolved the “International Convention for the Protection of the World Cultural and Natural Heritage” “in regard to the fact that **cultural and natural heritage** are increasingly threatened by destruction” and their “decline would represent a lamentable curtailment of the culture of all peoples”.*

*In the meantime more than 170 countries have joined the **Convention**. It is thus the most important internationally **binding instrument** that has ever been resolved by the world community to protect the world cultural and natural heritage. The **basic idea** is to regard the outstanding cultural and natural sites of the world more as the ideal property of humankind as a whole rather than belonging to individual countries.*

*With its royal gardens Wilhelmshöhe, Karlsaue and Wilhelmsthal, Kassel has works of garden art with a worldwide reputation. They are unique and **extraordinary testimonies** of European garden architecture which are irreplaceable for humankind. According to the UNESCO guidelines they fulfil the prerequisites for acceptance in the world cultural heritage list. They are “masterpieces of human **creative power**”. For instance, the excellent city axis with palace and mountain park, cascade, octagon and Hercules, the orangery palace in Karlsaue Park with its avenues and canals and the intact rococo palace in Wilhelmsthal with its romantic park are outstanding examples of architectural ensembles. **Shining examples** of European garden architecture were adapted and turned into fascinating new creations of the highest quality, whether it was the French baroque gardens of Le Nôtre, the Italian villa gardens of Frascati and Tivoli with their waterworks, or the **revolution** of the English landscape garden. The realisation that Kassel has an irreplaceable heritage worthy of preservation is currently being expressed in the attempts to have Kassel’s royal gardens accepted in the UNESCO World Heritage list. The Kassel association “Bürger für das Welterbe” (Citizens for World Heritage) and its board of trustees are **actively** supporting the application; its working groups promote the preservation and maintenance of the three historical parks. After all, **participation** by the local community in the application proceedings is absolutely vital according to the UNESCO guidelines.*



Literaturverzeichnis/Literature

Fürstliches Vergnügen

Bernd Modrow/Claudia Gröschel
400 Jahre Gartenkultur in Hessen
ISBN 3-7954-1487-3

Rosen-Sammlung zu Wilhelmshöhe

Rosenaquarelle von Salomon Pinhas
Sammler-Edition: ISBN 3-7954-1420-2
Dokumentarband: ISBN 3-7954-1379-6

Kassel. Löwenburg im Bergpark Wilhelmshöhe

Christian Dittscheid et al.
Kurzführer: ISBN 3-7954-1369-9

Wasserkünste im Schlosspark Wilhelmshöhe

Jutta Korsmeier
Broschüre: ISBN 3-7954-1287-0
Kurzführer: ISBN 3-7954-6252-5
Short-Guide: ISBN 3-7954-6266-5

Staatspark Karlsaue Kassel

Horst Becker
Broschüre: ISBN 3-7954-1347-8
Kurzführer: ISBN 3-7954-6321-1
Short-Guide: ISBN 3-7954-6322-x

Marmorbad Kassel

Jens Burk
Broschüre: ISBN 3-7954-1312-5
Kurzführer: ISBN 3-7954-6294-0
Short-Guide: ISBN 3-7954-6295-9

Schlosspark Wilhelmshöhe

Horst Becker
Broschüre: ISBN 3-7954-1392-3
Kurzführer: ISBN 3-7954-6336-x
Short-Guide: ISBN 3-7954-6337-8

Die Bauten von Johann Conrad Bromeis im Schlosspark Wilhelmshöhe

Rolf Bidlingmaier
Broschüre: ISBN 3-7954-1521-7
Kurzführer: ISBN 3-7954-6418-8
Short-Guide: ISBN 3-7954-6419-6

Dorf Mulang im Schlosspark Wilhelmshöhe

Isabell Steinhauer
Broschüre: ISBN 3-7954-1522-5
Kurzführer: ISBN 3-7954-6420-x
Short-Guide: ISBN 3-7954-6421-8

Siebenbergen

Bernd Modrow/Karl-Heinz Härtl
Kurzführer: ISBN 3-7954-6416-1
Short-Guide: ISBN 3-7954-6417-x

Froschkönige und Dornröschen, Band 3

Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen/Kai R. Mathieu (Hrsg.)
ISBN 3-7954-1488-1

Ballhaus im Schlosspark Wilhelmshöhe

Adrian von Buttlar et al.
Kurzführer: ISBN 3-7954-1368-0

Kassel. Schlosspark Wilhelmshöhe – Bäume und Sträucher

Alfred Hoffmann/Hermann Mielke
Kurzführer: ISBN 3-7954-1367-2

Calden. Schloss und Garten Wilhelmsthal

W. Einsingbach/F. X. Portenlänger
Kurzführer: ISBN 3-7954-1362-1

Wichtige Adressen

Für weitere Informationen oder Datenblätter unserer Angebote, die wir Ihnen gerne als pdf-Datei oder Fax zukommen lassen, kontaktieren Sie uns unter:
Tel. +49 (0) 561.70 77-07 oder
tourist@kassel-tourist.info

In folgenden Verkaufsstellen können Sie die Publikationen der Staatlichen Schlösser und Gärten in Hessen direkt erwerben:

Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen Außenstelle Kassel

Schloss und Schlosspark Wilhelmshöhe, Schlosspark 3
D-34131 Bad Wilhelmshöhe-Kassel

Museumsläden

Schloss Wilhelmshöhe
Weißensteinflügel
Löwenburg

Eingangskasse

Großes Gewächshaus
Herkules

Museumsladen

Schloss Wilhelmsthal

Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen

Außenstelle Kassel
Stadtspark Karlsaue
Auedamm 18
D-34121 Kassel

Museumsläden

Insel Siebenbergen
Orangerieschloss, Westpavillon,
Eingang gegenüber Marmorbad

UNESCO-Welterbe in Deutschland

Zur Zeit sind in Deutschland 27 Kultur- und Naturstätten in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen. Für Gartenliebhaber sind das Gartenreich Dessau-Wörlitz, die Schloss- und Parklandschaft Berlin-Potsdam sowie die Schloss- und Gartenanlagen Augustusburg und Falkenlust in Brühl, bei denen wie in Wilhelmsthal auch François de Cuvilliers wirkte, von besonderem Interesse.

UNESCO-Welterbestätten Deutschland e. V.

Kornmarkt 5, D-06484 Quedlinburg
Tel. +49 (0) 39 46.81 00 41
Fax +49 (0) 39 46.81 00 32
info@unesco-welterbe.de
www.unesco-welterbe.de

Bürger für das Welterbe

Informationen über den Weg der Anlagen von Wilhelmshöhe, Karlsaue und Wilhelmsthal in Kassel und Calden zur Anerkennung als UNESCO-Welterbestätten erhalten Sie auf der Website des Vereins. Wer sich für die Gartenanlagen und ihre Anerkennung als Welterbestätten engagieren möchte, dem stehen dort die Satzung zur Information und der Aufnahmeantrag sowie das Spendenkonto zur aktiven Unterstützung zur Verfügung.

Bürger für das Welterbe – Park Wilhelmshöhe, Karlsaue und Wilhelmsthal e. V.

Schlossteichstraße 3, D-34131 Kassel
Tel. +49 (0) 170.2 20 29 46
Fax +49 (0) 561.3 10 57 80
mail@welterbe-kassel.de
www.kassel-welterbe.de

Important addresses

For further information or data sheets concerning our offers, which we would be happy to send to you as a PDF file or by fax, please contact us at:
Phone +49 (0) 561.70 77-07 or
tourist@kassel-tourist.info

You can purchase the publications of the national palaces, castles and gardens in Hesse directly from the following outlets:

Administration of Hesse's national palaces, castles and gardens Kassel office

Palace and park
Wilhelmshöhe, Schlosspark 3
D-34131 Bad Wilhelmshöhe-Kassel

Museum shops

Wilhelmshöhe Palace
Weissenstein wing
Löwenburg

Ticket office

Large hothouse
Hercules

Museum shop

Wilhelmsthal Palace

Administration of Hesse's national palaces, castles and gardens Kassel office

Karlsaue Park
Auedamm 18
D-34121 Kassel

Museum shops

Siebenbergen Island
Orangery Palace, West pavilion,
Entrance opposite the marble
bathroom

UNESCO World Heritage in Germany

At present, 27 cultural and natural heritage sites in Germany are included in the UNESCO World Heritage list. For garden friends the gardens of Dessau-Wörlitz, the palace and park landscape of Berlin-Potsdam and the palace and gardens of Augustusburg and Falkenlust in Brühl, where, like in Wilhelmsthal, François de Cuvilliers worked, are of special interest.

UNESCO-Welterbestätten Deutschland e. V.

Kornmarkt 5, D-06484 Quedlinburg
Tel. +49 (0) 39 46.81 00 41
Fax +49 (0) 39 46.81 00 32
info@unesco-welterbe.de
www.unesco-welterbe.de

Bürger für das Welterbe (Citizens for World Heritage)

You can find information about the process of having the Wilhelmshöhe, Karlsaue and Wilhelmsthal parks in Kassel and Calden recognised as UNESCO World Heritage sites on the association's web site. The web site also contains the statutes and articles of the association for those who are interested in gardens and in doing something constructive towards having them recognised as world heritage sites. There is also an application to join and the account number for donations to actively support the association.

Bürger für das Welterbe - Park Wilhelmshöhe, Karlsaue und Wilhelmsthal e. V.

Schlossteichstrasse 3, D-34131 Kassel
Tel. +49 (0) 170.2 20 29 46
Fax +49 (0) 561.3 10 57 80
mail@welterbe-kassel.de
www.kassel-welterbe.de



kassel | nacht

Keine Stadt
für eine Nacht ...

*Simply more than
a one-night stand!*

Impressum/Imprint:

Herausgeber/Published by:

kassel tourist GmbH
Obere Königsstraße 15
D-34117 Kassel

Redaktion/Editors:

Knut Seidel, Birgit Kuchenreiter und
„Bürger für das Welterbe –
Park Wilhelmshöhe, Karlsau und
Wilhelmsthal e. V.“

Herstellung/Produced by:

Roberts´
werbeagentur GmbH, Kassel
Druckerei Boxan

Auflage/Circulation:

10.000 (03/2003)

www.kassel-nacht.de